
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2017**

62418

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Latein (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **7**

Bitte wenden!

Der **Aufgabenbereich I** ist von **allen** Prüfungsteilnehmerinnen bzw. Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zudem ist aus dem **Aufgabenbereich II** **einer der beiden Fragenkomplexe – entweder II 1 oder II 2** – zu bearbeiten!

Aufgabenbereich I:

Im Jahr 2001 hat der Didaktiker, damalige Schulleiter und Seminarvorstand Wilhelm Pfaffel Problemzonen des traditionellen Lateinunterrichts angesichts rasant veränderter Lernbedingungen konstatiert und ein modifiziertes Konzept für den lateinischen Sprachunterricht vorgeschlagen:

„Meines Erachtens verkürzen wir die Debatte über unser Fach, wenn wir externe Faktoren als erste Gründe für die Probleme des Lateinischen anführen. Ich möchte vielmehr die methodenbezogene These aufstellen:

Wesentliche Gründe [...] liegen in fachinternen Faktoren: im Unterricht selbst und in unserer Methode des Unterrichtens der lateinischen Sprache, die auf den Wandel der Welt und der Schüler noch zu wenig reagiert hat.

Die Begründung soll auf drei Punkte beschränkt werden und betrifft die Bereiche:

- Anschaulichkeit in der Stoffdarbietung [...]
- Stoffumwälzung des alten und neuen Stoffs (Wörter, Formen, Syntagmata)
- „natürlicher“ Umgang mit der Sprache Latein als Unterrichtsprinzip

[...]

Alle Beteiligten sind aufgerufen, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit Latein im Lateinunterricht plastischer so aufscheinen kann, wie wir es lieben: als die wunderbare, junge „Mutter Latein“: *Nos et mutemur!*“

Quelle: Pfaffel, Wilhelm: Omnia mutantur – nos non mutemur in illis? Methodische Forderungen an den Lateinunterricht, in: Dieter Friedel/Friedrich Maier/Klaus Westphalen (Hrsgg.): Antike verpflichtet. Bildung statt Information. Für Peter Neukam, Bamberg/München 2001, 60–74, hier 68 und 75.

- a) Erörtern Sie, ob und inwiefern Pfaffels Ansatz nach den Entwicklungen von Lernbedingungen und didaktischen Konzepten in den vergangenen fünfzehn Jahren noch tragfähig ist!
- b) Diskutieren Sie anhand von Beispielen aus der Wortschatzdidaktik des Spracherwerbsunterrichts konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für Pfaffels methodische Anregungen! Nehmen Sie dabei Bezug auf den gültigen Lehrplan sowie die gegenwärtige Lehrwerksgeneration!

Fortsetzung nächste Seite!

Aufgabenbereich II:


Aufgabe II 1:

- a) Analysieren Sie **ausführlich** die im Folgenden abgedruckten **Lehrbuchkapitelauszüge A und B** nach ihrer jeweiligen didaktisch-methodischen Konzeption und vergleichen Sie die beiden Vorlagen eingehend! Verweisen Sie dabei ausdrücklich und begründet auf Stellen, an denen Ihnen eines der beiden Lehrwerke moderner erscheint!
- b) Erstellen Sie zu einem der beiden Auszüge eine kompetenzorientierte Aufgabe zur Einübung des neuen Grammatikpensums (mit Erwartungshorizont)! Skizzieren Sie didaktische Überlegungen, die Sie zu der Aufgabe geführt haben!
- c) Identifizieren Sie einen lateinischen Satz aus einem der beiden Lehrbuchauszüge, der den Schülerinnen und Schülern der adressierten Jahrgangsstufe Ihrer Meinung nach Schwierigkeiten bei der Übersetzung bereiten könnte! Erörtern Sie, mit welchen Methoden Sie versuchen würden, diese Schwierigkeiten abzumildern!

A)

Lektion 37 Einführung

E1 Zauberhafte Endungen



ich werde verwandelt	mut-or
du wirst verwandelt	muta-ris
er, sie, es wird verwandelt	muta-tur
_____	_____
_____	_____
_____	_____

a. Vervollständige die deutsche Verbreihe.
 b. Bilde die lateinischen Passivformen mithilfe des Zauberspruchs.


Das schöne Mädchen begrüßt Odysseus.
Odysseus wird von dem schönen Mädchen begrüßt.
Puella pulchra Ulixem salutat.
Ulixes a puella pulchra salutatur.

c. Vergleiche die Satzglieder. Wie wandelt man einen Satz vom Aktiv ins Passiv?

1. Setze die Verben im Deutschen ins Passiv.
 ich lobe – wir fangen – du grüßt – er liebt – ihr treibt an – sie waschen – sie ruft

2. Setze die lateinischen Formen ins Passiv und übersetze.
 amat – captamus – delectas – desiderant – laudo – dat – lavatis – voco – necant

E2 Genauso zauberhaft



a. Einige Formen sind von der magischen Rolle verschwunden. Sortiere die noch vorhandenen Verbformen nach den bekannten Konjugationen.
 b. Erschließe die fehlenden Personen mithilfe des Zauberspruchs von E1.

3. **Wettkonjugieren im Passiv**
 violare – tenere – mittere – punire – cupere

4. **Übersetze.**
 sie werden gezeigt – es wird bewegt – wir werden geprüft – es wird beendet –
 ihr werdet gesucht – wir werden betrachtet – du wirst verlassen – ich werde gesehen

16

Die erste Weltreise

Lesestück Lektion 37

L1 „Niemand“ in der Höhle des Kyklopen

Nachdem Odysseus seine Identität preisgegeben hat, erzählt er den gespannt zuhörenden Phäaken über seinen abenteuerlichen Rückweg von Troia.

„Diu cum Troianis pugnabamus; tandem urbem veterem cepimus. Sed dei nos a reditu celeri prohibuerunt: Omnino bis¹ decem annos a patria iam absum; certe a meis desideror.“

Aleinoos: „Ira deorum non sine causa excitatur. Nos homines non sine causa ab eis vexamur. Cur tu, quem omnes prudentem putant, vindicaris?“

Viri prudentes iniuriam cavent.“

Ulixes: „Dei socios meos puniverunt, quia se nimis superbos stultosque praebuerant. Equidem odium Neptuni movi. . .“

Grund dafür war ein furchtbares Erlebnis, das Odysseus auf der Insel der Kyklopen, einäugiger, wilder Riesen, hatte. Als er dort ankam, drang er mit seinen Leuten in die Höhle des Polyphem ein, der ein Sohn des Meeresgottes Neptun war. Ohne zu ahnen, in welcher Gefahr sie schwebten, ließen sich die Griechen dort häuslich nieder. Abends kam Polyphem nach Hause. Er trieb seine Schafherde in die Höhle und verschloss den Eingang mit einem riesigen Stein.

L2 Tum demum a Polyphemo animadvertimur.

Clamati: „Heus² vos! Unde venistis?“

Utrum mercatores³ in insulam⁴ Cyclopium navigavistis, an a furiis petor?⁵“

Equidem Cyclopi respondeo: Magno honore afficeris, quod Graeci fortes te conveniunt.

Dux eorum sum et Nemo dico.

Ades hospitibus tuis, si Iovem colis!“

Polyphemus autem ridet et vocat:

„Cyclopes neque deos colunt neque legibus tenentur.

Itaque monstra⁶ putantur.

Nunc vos a me in caverna⁷ claudimini, tum sic punimini:

Ex ordine devoramini⁸.“

Profecto quattuor comites a monstro⁹ interficiuntur.“

Aleinoos: „Nonne desperavistis?“

Ulixes: „Primo desperavimus, sed tum e periculo eripimur.“

1) bis: zweimal 2) heus: he! 3) mercator, -ōris m: Kaufmann

4) insula, -ae f: Insel 5) caverna, -ae f: Höhle 6) devorare: verschlingen, auffressen



Polyphemus in dem römischen Totfilm „Die Abenteuer des Odysseus“ (1967)

Ein langer Weg nach Hause


Beantworte folgende Fragen auf Lateinisch. Nimm die Frage in der Antwort wieder auf.

z.B. Cur Graeci Troiam capere potuerunt? → Graeci Troiam capere potuerunt, quia Ulixes dolum adhibuit

1. Cur Ulixes a suis desideratur?
2. Cur dei Ulixem sociosque puniunt?
3. Cur Cyclopes monstra putantur?
4. Cur comites Polyphemum valde timent?

B)

16 **37** Mythische Gestalten



Wandmalerei aus Pompeji
1. Jh. n. Chr. Neapel, Archäologisches Nationalmuseum


In convivio Midas cibum corripit et tangit.
Cibus a Mida corripitur et tangitur – statim Midas aurum in manibus tenet.
Midas: „Aurum me non delectat. Auro non delector. Quis me servare potest? A Baccho servari possum.“
Bacchus: „Midas, nunc auro non iam delectaris, sed opprimeris. Te servabo.“

Europa wird entführt

Zeus hatte sich in Europa, die Tochter des Königs von Phönizien, heftig verliebt. Als sich das Mädchen einmal mit ihren Freundinnen auf einer Wiese in der Nähe des Meeres aufhielt, erschien dort ein wunderschöner weißer Stier. Er war so sanft, dass die Mädchen friedlich mit ihm spielten und Europa sich sogar auf seiner Rücken setzte. Da er dann...

Europa clamat: „Quo me ducis, taure¹? Cur a te ducor ad mare? Verte cursum tuum!“ Sed cursus a tauro non vertitur. Nunc taurus in mare insilit². Puella misera: „Vae³, perniciem mihi paras! Terram non iam conspicio. Mari vasto circumdamur, undas maris timeo!“ Et profecto ambo undique undis circumdantur. Europa iterum clamat: „Cur a te rapior? Cur me a patria abducis, taure crudelis? O pater, o mater, vos magno timore sollicitamini! Me non iam reperietis.“
Dum Europa ea verba facit, taurus tacet. Capilli⁴ puellae vento moventur, dum a tauro per mare vastum portatur. Vestes aqua irrigantur⁵, cum taurus corpus in undas demittit. Europa voce tristi clamat: „O me miseram! A nullo homine audior, a nullo homine videor! In mari vitam amittam.“ Animum demittit et de salute desperat. Tandem litus procul conspicit.
Postquam taurus terram tetigit, subito in deum mutatur. Ante Europam Iuppiter stat! Conspectu dei Europa terretur, Iuppiter autem dicit: „Aures mihi da! Te sollicitari necesse non est, Europa. Nam a Iove, patre deorum, amaris. Magna erit gloria tua, quia homines tertiae parti terrae nomen tuum dabunt.“

¹taurus Stier
²in-silire hineinspringen
³vae ach
⁴capilli Haare
⁵ir-rigare bespülen



Europa auf dem Stier
Rotfigurige Vase aus Süditalien, 4. Jh. v. Chr.

a In L. wechseln sich Erzählung und direkte Rede ab. Welche Personen reden? Welche Satzarten (Fragesatz, Aussagesatz, Ausrufesatz) verwenden die Sprecher vorwiegend? Warum sind die verwendeten Satzarten für die Situation des jeweiligen Sprechers typisch?

Passiv (Präsens)

Fortsetzung nächste Seite!

Aufgabe II 2:

- a) Reflektieren Sie anhand ausgewählter Beispiele aus dem folgenden Text die für die Unterrichtsmethodik wesentlichen Übersetzungs- und Texterschließungsmethoden! Berücksichtigen Sie dabei auch die Grenzen der Übersetzbarkeit!
- b) Erörtern Sie ausführlich Lernziele und Erschließungsfragen (mit Erwartungshorizont), von denen Sie sich bei einer **unterrichtlichen Interpretation** des lateinischen Textes leiten lassen würden! Gehen Sie bei der Begründung Ihrer Schwerpunktsetzung von den Vorgaben des gültigen Lehrplans aus!
- c) Beziehen Sie in Ihre didaktische Analyse einen antiken Paralleltext **oder** ein modernes Rezeptionsdokument ein und begründen Sie deren Eignung!

In einer Schulausgabe für den lateinischen Lektüreunterricht findet sich der folgende Text (Horaz, *Satire* 1,9,1-19):

*Ibam forte via sacra, sicut meus est mos,
nescio quid meditans nugarum, totus in illis:
accurrit quidam – notus mihi nomine tantum –
arreptaque manu „quid agis, dulcissime rerum?“
5 „Suaviter, ut nunc est,“ inquam „et cupio omnia quae vis.“
Cum adsectaretur, „numquid vis?“ occupo. At ille
„noris nos“, inquit, „docti sumus.“ Hic ego „pluris
hoc“ inquam „mihi eris.“ Misere discedere quaerens
ire modo ocius, interdum consistere, in aurem
10 dicere nescio quid puero, cum sudor ad imos
manaret talos. „O te, Bolane, cerebri
felicem“, aiebam tacitus, cum quidlibet ille
garriret, vicos, urbem laudaret. Ut illi
nil respondebam, „misere cupis“, inquit „abire:
15 iamdudum video; sed nil agis: usque tenebo;
persequar hinc, quo nunc iter est tibi.“ „Nil opus est te
circumagi: quendam volo visere non tibi notum;
trans Tiberim longe cubat is prope Caesaris hortos.“
„nil habeo quod agam et non sum piger: usque sequar te.“*

Ging so dahin auf der Sacra Via, wo ich immer spaziere,
irgendetwas im Kopf von dem Kleinkram und ganz bei der Sache:
Da stürmt herbei so ein Mensch, den ich kenne beim Namen, nichts weiter,
reißt mir die Hand fast aus: „Wie geht es, du Liebster von allen?“ –
„Prächtig – bis jetzt“, sage ich, „ich wünsche dir alles, was du willst“.
Da er an mir kleben blieb, sage ich „Auf Wiedersehen!“; er sagt:
„Kennst uns doch; wir sind Literaten“, da meine ich: „Noch mehr
giltst du deswegen bei mir“. Verzweifelt Auswege suchend
gehe ich bald beschleunigt, bleibe dann stehen, vertraulich
flüstere ich etwas zu dem Sklavenjungen, mein Schweiß rann
bis zu den Füßen herab: „O du, Bolanus, als Hitzkopf
selig“, sagte ich still zu mir, als irgendwas der da
laberte, Straßen und Hauptstadt hymnisch pries; da ich ihm
gar keine Antwort gab, sagt er: „Verzweifelt willst du entkommen:
Längst schon sehe ich es; doch vergebens: ich bleibe an dir dran,
werde auf deinem Weg von hier dich begleiten“. „Du musst dich
nicht herumjagen lassen; ich besuche wen, den du nicht kennst.
Jenseits des Tibers weit liegt er krank bei den Gärten des Caesar“.
Ich habe frei und bin nicht bequem, also gehe ich mit dir.

(dt. Übersetzung vom Aufgabensteller)